

Unsere Bücher finden Sie in einigen exquisiten Buchhandlungen. Nicht jeder Buchhändler hat unser Programm auf Lager, aber wenn er Sie und uns mag, bestellt er Ihre Wünsche gerne bei uns. Falls für Sie keine Buchhandlung erreichbar ist, bestellen Sie bitte direkt beim Verlag!

Hiermit bestelle ich: (Lieferung per Post, gegen Rechnung; zzgl. Porto)

- Ex. René Gisler, *fabula rasa*, Sfr 39,50 / € 26,-
- Ex. Mitch Heinrich, *Das Ding Dichtung*, Sfr 40,- / € 25,-
- Ex. Emil Lumbeck, *Mein (K)leben*, Sfr 29,50 / € 20,-
- Ex. Die Morlocks: *Golden Covers (Vinyl-DLP, DFT-002)*, Sfr 45,- / € 33,-
- Ex. Die Morlocks: *Golden Covers (CD-Version, DFT-003)*, Sfr 28,- / € 21,-
- Ex. Boyan Obretenov: *Ich will nicht*, Sfr 18,- / € 13,-
- Ex. Camillo Paravicini: *Unter den Arkaden*, Sfr 14,- / € 10,-
- Ex. Camillo Paravicini: *Kunst des Manierierens*, ca. Sfr 24,- / ca. € 17,-
- Ex. Ponyhof: *Gnadenschuss der Liebe*, Sfr 28,- / € 19,-
- Ex. Dietrich Rauschtenberger: *Jazz und Ikebana*, Sfr 32,- / € 21,-
- Ex. Felix Schenker (Hg.): *Lisa Meyerlist*, Sfr 29,50 / € 19,-
- Ex. Peter Stobbe, *Wie die Dichterin Elfriede J. ...*, Sfr 14,- / € 10,-
- Ex. Annemarie von Matt: *Tagebuch der Liebe ...*, Sfr 38,- / € 27,-
- Ex. Annemarie von Matt: *Sie aber war rötlich*, ca. Sfr 98,- / € 65,-
- *Aus den Kommissionen:*
- Ex. René Gisler, *Der Enzyklop*, Sfr 32,- / € 17,-
- Ex. Mitch Heinrich: *poesiekallbum (CD)*, Sfr 20,- / € 15,-
- Ex. M. Heinrich / MC Graeff: *20 years after*, Sfr 10,- / € 7,-
- Ex. D. Rauschtenberger: *Wie wir den Free Jazz ... (CD)*, Sfr 20,- / € 15,-
- Ex. Filib Schürmann: *Aus der Stümperhaft*, Sfr 20,- / € 15,-
- Ex. Skolamagazin No. 1, Sfr 60,- / € 45,-

(Name)

(Strasse, Nummer)

(Postleitzahl, Ort)

(Datum und Unterschrift)

2/11



Verlag Das Fünfte Tier

Heini Gut & Max Christian Graeff
Kniri, CH-6370 Stans
Tel. +41 (0)41 240 65 86
Mail: info@dasfuenftetier.ch

Auf www.dasfuenftetier.ch finden Sie Neuigkeiten, Termine, Informationen über die AutorInnen, weitere Buchprojekte und Pressematerial.

Das Fünfte Tier ist Mitglied der Swiss Independent Publishers. Bitte informieren Sie sich unter: www.swips.ch



Das Vinyl-Doppelalbum: DFT-002
Spieldauer 74 Minuten
Mit 20-seitigem farbigem Beiheft und Gratis-CD!
Sfr 45,- / € 33,-

Die CD-Version: DFT-003
64 Minuten, mit zwei Malustracks!
Digipack mit 20-seitigem Booklet
Sfr 28,- / € 21,-

Bestellungen beim Buchhandel sind möglich, vorzugsweise aber bitte direkt beim Verlag!

Die älteste Schülerband der Innerschweiz hat wieder zugeschlagen! Die Ikonoklasten der guten Laune bieten das volle Programm feinsten Coverversionen von Schuberts *An die Musik* über *La Paloma*, *Minnie The Moocher* und *Freddys Die Gitarre und das Meer* bis hin zu Patti Smith und Led Zeppelin. Natürlich fehlt auch die leicht aktualisierte *Internationale* nicht ... In klassischem Vinyl bietet das Album Easy Metal und Heavy Listening für die Liebhaber zersägter Unterhaltungsmusik und bringt jede Tanzparty zum Überkochen. Und weil es heute kaum noch Autos mit Vinylplattenspieler gibt, liegt dem durchgehend farbigen, reich bebilderten Begleitheft gratis die um zwei Tracks reduzierte CD-Version bei! Die CD ist auch separat erhältlich, ebenso schön, doch mit etwas gekürztem Booklet. Kommen Sie mit auf eine furiose Zeitreise: *Shanties for the ugly ones! Confusion takes it's tall ...*

Bereits 2008 erschien von den Morlocks die CD-Single **Gletscher** (DFT-001). Sie ist vergriffen.



Wilde Menschen, nackte Pferde, gierige Kätzchen, tumbe Hunde: In den Erzählungen der umstrittenen Autoren Franziska Ury und Max Jensen entfaltet sich ein schrilles Panoptikum. Atemlos folgt der Leser den zwei-, drei- und vierbeinigen Protagonisten durch den Dschungel der Liebe und des Entsetzens, der gespickt ist mit Fallstricken, Abgründen und wildromantischen Lichtungen voll tropisch knisternder Luft. Doch kaum beginnen die Hormone zärtlich zu moussieren, zwitschert das Grauen sein garstiges Lied ...

Pferde am Rande des Nervenzusammenbruchs! Der vorliegende Sammelband der erfolgreichen Ponyhof-Schmuddelhefte, neu herausgegeben von Walther von der Fohlenweide und durch lyrische Texte, poetische Fotoinszenierungen und einige bezaubernde Illustrationen ergänzt, wird nicht nur die Gemüter erhitzen! Hier erfahren wir es: Das Glück dieser Erde liegt gewiss nicht nur auf dem Rücken der Pferde. Eine *Chronique scandaleuse* der Hippophilie ...

«... ein bedauerlicher Rückfall in die Finsternis des literarischen Mittelalters.» (Alice Schwarzer)

«Man sollte diese «Autoren» einfach übers Knie legen!» (Günter Grass)

Der Verlag sieht sich zu dem Hinweis verpflichtet, dass das Buch nur an erwachsene LeserInnen abgegeben werden darf.

198 Seiten, 12 x 19 cm, Paperback
Mit Fotoarbeiten von Jörg Ollefs und Illustrationen von R. M. E. Streuf.
ISBN 978-3-9522982-9-9
Sfr 28,- / € 19,-

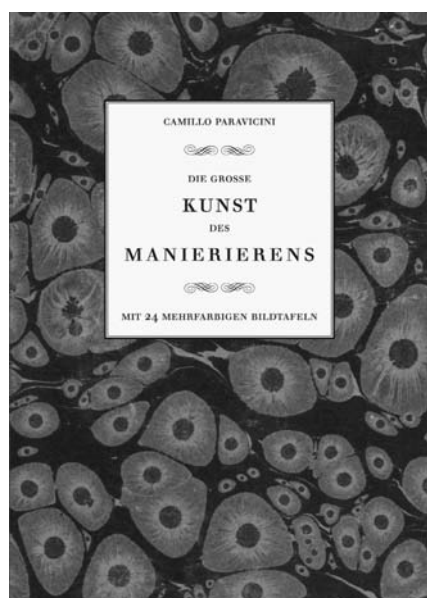


Mit dem künstlerischen Junghasardeur Camillo Paravicini starteten wir bereits die kleine Reihe TWIST, nun folgt in logischer Konsequenz die Reihe SHOUT, die sich mit klassischen Missverständnissen der Gegenwart beschäftigen wird.

Das hat man also davon, wenn man in einem heiteren Zustand eingeschränkter Sprachmanieren mit einem Kunststudenten über den Manierismus plaudert und zugleich ein gutes Stück Fleisch mariniert: ein hoffnungsloses Überlappen der Begrifflichkeiten und ein Verlust aller Deutungsklarheit, verbunden mit völliger Überwürgung des Grillguts ... Das sind die Momente, in denen Bücher geboren werden! Der Autor kapriziert sich mit einer so stimmungsvollen wie lehrreichen Fotostrecke und ambitioniert anleitenden Worten auf den schmalen Grat eines doppelläufigen Essays vom Übermut in der Küche und im Atelier; er begibt sich auf Messers Schneide und streift damit eine hochaktuelle Diskussion der nahen künstlerischen Zukunft.

Camillo Paravicini studierte Kunst in Luzern und Lausanne und absolviert derzeit sein Masterstudium an der Glasgow School of Art. Seine bildkünstlerische Arbeit umfasst Fotografie, Malerei und Installationen; er gründete einige Eintagsbands und arbeitet als Kanonenkugel in einem Wanderzirkus.

Erscheint im Sommer 2011
SHOUT Nr. 1
Ca. 32 Seiten, 14 x 20 cm, geheftet
Mit zahlreichen farbigen Abbildungen
ISBN 978-3-9523439-3-7
Ca. Sfr 24,- / ca. € 17,-



Endlich erschienen!

Bereits angekündigt

René Gisler
Mitch Heinrich
Lisa Meyerlist
Peter Stobbe
Ponyhof
Emil Lumbeck
Die Morlocks
Boyan Obretenov
Camillo Paravicini
Annemarie von Matt
Dietrich Rauschtenberger



Guten Tag!

Nie wurde so viel gelesen und geschrieben. Doch flaniert man heute durch eine Stadt – ziel- und kurzfristig zeitlos, als Grundeigenschaften des selten gewordenen Flanierens –, dann stösst man dabei kaum noch auf ein Buch, an das man nicht von sich aus schon gedacht hat. Und noch seltener auf eines, das man gerade sucht. Das zufällige Glück ist romantische Vorstellung geworden, wenn man es nicht durch AdWords-Anzeigen und sonstige digitale Ablenkungen provozieren will. Für die Niederungen der aktuellen Buchvermarktung durch Werbung, Marketing, durch gekaufte Sendezeiten und Plakatlflächen hat das Fünfte Tier aber weder Gold noch Geduld. Um so mehr freuen sich unsere AutorInnen und wir über jede Wahrnehmung im Feuilleton, denn jede Besprechung sorgt für eine Handvoll verkaufte Bücher. Meistens sind es nicht mehr, doch für uns ist das schon viel.

Flanieren Sie mal wieder durch das wirkliche Leben. Noch gibt es echte Buchhandlungen, die mehr verkaufen als Buntpapier. Die auch Bücher zeigen, welche vor mehr als einem halben Jahr erschienen sind und von denen es nur kleine Auflagen gibt. Interessieren Sie sich für regionale Verlage (irgendwo ist selbst die «grosse» Literatur zu Hause), für die Buchpreisbindung und für die vielen kleinen Perlen ohne Kette. Denn Kulturgeiz ist nicht geil, sondern eine Hinwendung zum freiwilligen Präkariat des Geistes.

Das klingt, als ob wir etwas wüssten. Mitnichten! Das Fünfte Tier wühlt im Futtertrog der Hoffnung, in Vorhaben, Notizen und Fragmenten. Ab und zu fällt ein Buch hinten raus. Faktisch ist unser Verlag eine Seifenblase, manchmal auch eine Pustelblume, Vollmond, Luftballon. An manchen Tagen auch eher ein rohes Ei, das wild schlingend die abschüssige Strasse herunterkollert. Wie auch immer: Das Buch ist rund. Rollen Sie mit!
Heini Gut & MC Graeff

Dietrich Rauschtenberger, ein Pionier des Free Jazz und der improvisierten Musik, schreibt seit vielen Jahren Theaterstücke und haarsträubende Geschichten. Der Band *JAZZ UND IKEBANA*, der neben der Hauptgeschichte vier weitere kurze Stories enthält, berichtet von Höhenflügen und Fallstricken des Improvisierens, in der Kunst und im Leben. «Pännick», wie der Musiker Tom Freyermann auch genannt wird, schleudert durch sein künstlerisches Dasein und steuert zielgenau auf den Untergang seines grossen Projekts einer Freejazz-Oper zu – und auf seinen eigenen. Der Leser saugt jede Turbulenz dieses Künstlerlebens, das der Autor mit der Meisterschaft spannender, lebendiger und völlig uneitler Profanität beschreibt, gierig ein: «Purer Freejazz mit beredten Worten.» (B. Matzenauer)



«Dietrich Rauschtenberger legt eine geradezu wollüstige Erzählkunst an den Tag. Er schöpft Worte und Begriffe aus dem ungeheuer reichen Schatz seiner Sprache, die Geschichte aus einem reichen Musikerleben, und er malt Bilder, Szenen von lebensbejahender Dichte und Farbe. Ein Genuss.» (www.musenblaetter.de)

«Schwer zu sagen, mit welchem Adjektiv dieser Text optimal beschrieben ist: surrealistisch, grotesk, expressionistisch? Das muss man mögen, aber klar ist: Erzählungen, die derart gegen den Strich gebürstet und abgedreht daher kommen, gibt's nicht allzu oft. So schön gemachte Bücher übrigens auch nicht.» (S. Seitz, *Wuppertaler Rundschau*)

196 S., 13 x 20,5 cm, Leinenbroschur.
ISBN 978-3-9523439-2-0
Sfr 32,- / € 21,-

Ich will keine Dunkelheit vor der Dämmerung. Ich will mich nicht als Kind des Chaos fühlen und noch weniger – als Stiefsohn der Ordnung. Boyan Obretenov, Buchautor und Journalist in Sofia und ehemals Chefredakteur der *Sofioter Nachrichten*, schrieb zwei Jahre lang aus seinem Alltag heraus auf, was er nicht will. Manchmal detailliert und biografisch, manchmal aber auch verblüffend einfach und philosophisch. Daraus entstand ein Stück eigenwilliger Poesie – eine literarische Positionsbestimmung gegen ein genormtes und durch Systeme in stille Einwilligung gepresstes Leben. Natürlich entstand der Text in Bezug zu einem künstlerischen und widerständigen Leben in Bulgarien, doch berührt er den Leser ganz unabhängig davon, denn dem Autor gelingt es, 200 Mal *Ich will nicht* zu sagen, ohne nur von sich zu erzählen.

Die Aufforderung, etwas nicht zu wollen, wird gerade in einer Zeit, da nur noch das *Ich will* unserer Erfolgsgesellschaft zu zählen scheint, zum Bekenntnis, zum Wollen: lustvoll, lebendig, unterhaltsam und anregend. Alexander Obretenov, der in Luzern lebende Sohn des Autors, begleitet den Text mit einer Reihe einfacher, hintergründiger Illustrationen, die all das Nichtgewollte im gewollten Leben salopp aufgreifen. Dieses poetische Heft ist ein kleines Kunstobjekt, das man unbedingt wollen sollte. «Nicht bloss ein poetischer Sprengsatz, nein, auch ein Bijoux der Buchkunst.» (Kulturmagazin Luzern)

Mit Zeichnungen von Alexander Obretenov.
Deutschsprachige Erstaussage
Zweisprachig bulgarisch / deutsch; aus dem Bulgarischen v. Beatrice Leclercq
36 Faltseiten, Schweizer Broschur mit Spiegelkarton, 13 x 24 cm
ISBN 978-3-9522982-5-1 · Sfr 18,- / € 13,-



Ein Brief von Annemarie von Matt an Josef Vital Kopp zum Jahresende 1940. Reprint. Etwa 9,5 x 240 cm, als Leporello gefaltet auf 9,5 x 8 cm. Farbiger Offsetdruck auf Transparentpapier und Karton, mit Applikationen und Prägungen, in bedrucktem Couvert, mit Begleittext. Einmalige Auflage: 150 Ex. ISBN 978-3-9522982-8-2 · Ca. Sfr 98,- / € 65,-



Annemarie von Matt-Gunz, eine der wichtigsten Innerschweizer Künstlerinnen und Ehefrau des Bildhauers Hans von Matt, wurde am 21. Juli 1940 vom Blitz getroffen – in der Herzmitte, als bei einem Truppenaufmarsch in Stans der schlanke Hauptmann und Feldprediger Josef Vital Kopp auf einem Schimmel voranritt. In den Folgejahren entstand, verpackt in den Briefen an den Geliebten, ein charakterstarkes und poetisches schriftliches Werk.

Ende 2007 entdeckte Heini Gut in einem privaten Archiv ein Brieffragment Annemarie von Matts mit einer wunderschönen zweiseitigen Iselin-Zeichnung. Dieses *missing link* verbindet zwei bereits bekannte Faltbriefe an Josef Vital Kopp zu einem einzigen, einzigartigen Brief, der noch nie komplett abgebildet wurde. Das Dokument entfaltet mit ca. 240 cm Länge einen besonderen künstlerischen und literarischen Reiz. Wir legen es als limitierten, sorgfältig gedruckten Reprint vor, den wir mit mehreren Applikationen und aufwändigem Druck auf Transparentpapier der Wirkung des Originals nahebringen.

Mitch Heinrich Das Ding Dichtung

Ausgewählte Gedichte 1984–2004.

100 & VIII S., 14 x 20,6 cm. Steifbroschur, Schutzumschlag.
ISBN 978-3-9522982-0-6 · Sfr 40,- / € 25,-



In der deutschsprachigen Szene experimenteller Literatur ist der Soundpoet Mitch Heinrich kein Unbekannter; seit Jahren tritt er mit namhaften Künstlern auf, zunehmend auch im Bereich der improvisierten Musik. Sein erstes Buch *Das Ding Dichtung* versammelt kräftige Texte konkreter und phonetischer Poesie aus den Jahren 1984 bis 2004. *Das Ding Dichtung* ist eine gültige Aussage zum Schreiben gegenwärtiger Lyrik und eine Aufforderung an die Leser, sich auch den inhaltlich wie phonetisch komplizierten Texten zu widmen und dem Ding Dichtung auf den Grund zu gehen.

Mitch Heinrich, Jahrgang 1964, absolvierte ein freies Studium und eine Assistenz an der Schule für Dichtung in Wien. Seither kam es zu Auftritten mit Blixa Bargeld, Henri Chopin, Allen Ginsberg, Sainkho Namtchylak, Jaap Blonk und vielen weiteren Künstlern im In- und Ausland, oft in der Schweiz, und auch in Kolumbien und China.

René Gisler Fabula rasa

Ein multimotives Wort-Legespiel.
90 (2 x 45) Kartonsteine 6 x 6 cm in Schachtel.
ISBN 978-3-9522982-4-4 · Sfr 39,50 / € 26,-

3. Auflage!

René Gisler, Autor des legendären Wörterbuchs *Der Enzyklop*, hat wieder zugeschlagen: sein multimotives Wortspiel *fabula rasa* spielt mit uns, während wir meinen, es zu spielen. Es geht um das Aufdecken von Wörtern in doppeltem Sinn, denn nichts scheint wie es ist: Die leichte Übung des Memorierens von Wortbildern und Bildwörtern und deren paarweises Wiederauffinden wird durch das Wortspiel an sich so hintertrieben, dass es eine Freude ist. Ein Spiel gibt das andere. Memorituri te salutant! Beliebt auch in Familien, in der Schule und der Leseförderung.

René Gisler, Jahrgang 1967, studierte Kunst an der Hochschule für Gestaltung, Luzern. Er veröffentlicht regelmäßig Performances, Installationen, Kunst am Bau und multimediale Kunst- und Textprojekte. Seine Internetseiten: www.pssst.ch, www.enzyklop.net, www.enzyklop.org.

«Hier kann man sich wortopädisch dem Rationalltag anfernen und gegen die Dummfruchtbarkeit manchmalträieren, bevor die Logomotive lückwärts Greisau nimmt.»

(A. Wilkens, c't 24/2005)



Annemarie von Matt Tagebuch der Liebe und des Zorns

Passagen und Gedichte aus dem Briefwerk

288 S., Gebunden Halbleinen mit Prägung, 14 x 20,5 cm, mit 9 sw-Abbildungen
ISBN 978-3-9522982-6-8 · Sfr 38,00 / € 27,-



Herausgegeben und mit einem Nachwort von Beatrice von Matt

Annemarie von Matt-Gunz, 1905 in Root geboren, beteiligte sich von 1929 bis etwa 1945 nach einer Ausbildung als Kunstgewerlerin erfolgreich an verschiedenen Ausstellungen in der Schweiz. Verheiratet mit dem Bildhauer Hans von Matt, ging sie 1940 eine langjährige Liebesbeziehung mit dem Luzerner Priester und Schriftsteller Josef Vital Kopp ein und entwickelte während dieser Jahre ein vorerst verborgenes, charakterstarkes und poetisches schriftliches Werk. Ab etwa 1955 bis zu ihrem Tod 1967 zog sie sich völlig zurück. Ihr Schaffen in Bild und Wort und ihre Bedeutung als eine der wichtigsten Innerschweizer Künstlerinnen wird erst seit einigen Jahren wiederentdeckt. Neben Katalogbeiträgen und kleineren Publikationen erschien 2003 zur ersten grossen Museumsausstellung ein Bildband, doch ein Buch der Autorin Annemarie von Matt fehlte bisher: diese Lücke schliesst das «Tagebuch». Das literarische Werk besteht aus unzähligen Fragmenten, Zetteln und Briefen. Vor allem in den Briefen an Josef Vital Kopp verdichtet sich ihre Poesie zu reiner Literatur. Die Literaturkritikerin und Publizistin Beatrice von Matt legt hier eine höchst sensible Zusammenstellung von Ausschnitten jener Briefe vor, welche diese so heftige wie tragische Beziehung über viele Jahre begleiteten. Aus diesen Dokumenten heraus entstand dabei ein eigenständiges Werk, zugleich eine Gedichtsammlung von eindringlicher poetischer Kraft.

«Annemarie von Matt ist der Fall einer eminenten Künstlerin, für deren Schaffen ihrer eigenen Zeit noch die Konzepte fehlten.» [...] Sprache ist Rohstoff für sie, nirgends geglättet, wohl aber formbar. Die Schreiberin scheint eine riesige Wortmasse vor sich her zu schieben, sie rhythmisch zu organisieren und dabei die Satzstrukturen willkürlich zu biegen und zu brechen. Sprachbilder fallen ihr nur so zu und werden oft rasch wieder aufgegeben, um neuen Einfällen Platz zu machen. Sätze fängt sie an und verändert im Vollzug den grammatischen Aufbau. Sie verlängert ihren Körper gewissermassen hinaus in die Schrift. Ihre Sinnlichkeit lebt in Halbsätzen und geballten Formeln. Mit Hilfe der Schrift übersteigt sie zugleich die Grenzen der Schrift. [...]»

(Beatrice von Matt)

«Welche Urkraft steckt in dieser Frau, in ihren Aufzeichnungen. Welche Bildfindungen, welch reissender Erzählstrom, welche Kabinettstücke boshafter Ironie zeigen sich hier.»

(B. Eichmann-Leutenegger, Der Bund)



Peter Stobbe Wie die Dichterin Elfriede J. erst ...

... zum Aquarellieren und dann zum Ölmalen vorbeikam
84 S., 21 x 14,8 cm, Paperback, 12 eingeklebte Bilder.
ISBN 978-3-9522982-2-0 · Neuer Preis: Sfr 14,- / € 10,-



Peter Stobbes erstes Theaterstück, eine Komödie, ist ein Hybrid aus Bühnentext und «normaler» Literatur. Freilich geht es dabei um das Malen, um die Kunst. Peter und Elfriede führen einen Dialog über die Herstellung von Aquarellen und Ölbildern. Ort der Malstunden ist ein Supermarkt. Hier treffen sich Museumsdirektoren mit ihren Freunden, den Beatles, Andy Warhol, indischen Jogis und dem Colonel aus *Apocalypse now*, um sich nach dem Unterricht im Whirlpool zu entspannen. Das Stück nimmt die Kunst so ernst wie es ihren Betrieb bissig und amüsant entlarvt. Der Text ist geeignet für Inszenierungen auf Kleinbühnen und im experimentellen Raum.

Peter Stobbe, geboren 1951, Maler und Schriftsteller, ist Direktor der Kunstschule Liechtenstein. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher, zuletzt den Roman *Nach Delft gehen* (2001), die CD *Kunstsätze* (mit Hansjürg Buchmeier, 2002) und *Atelier*, Texte zur Kunst (2006).



Lisa Meyerlist · Fotoreporterin

Mit Texten von Lisa Meyerlist/Pirmin Bossart und Marco Meier.
192 S., Paperback, 24 x 31 cm. Über 300 (meist sw-)Fotos. Mit Zeitungsbeilage (Reprint).
ISBN 978-3-9522982-3-7 · Neuer Preis: Sfr 29,50 / € 19,-

Lisa Meyerlist, Jahrgang 1914, war eine der ersten Frauen, die von der Schweiz aus die Welt bereisten. In 82 Ländern wirklichte sie ihre Auffassung von Fotografie: Wichtiger als gestalterische, technische Ästhetik war ihr der Blick auf die Menschen, der Blick mit ihnen auf die Welt – zuweilen mit distanzierendem Respekt, immer mit Humor und Lebenslust. Das Buch zeigt erstmals einen Querschnitt ihres reichhaltigen Fotoarchivs, zusammen mit launig und unterhaltsam erzählenden Selbstportraits, aufgezeichnet von Pirmin Bossart.

Der welterfahrenen Fotoreporterin war bis zu ihrem Tod mit 94 Jahren die Gegenwart wichtiger als das Gestern. Auf Reisen ging es ihr stets um das momentane Erleben und Erzählen, nicht um das Sammeln «bester» Fotos. Ein tatsächliches Archiv aus über 60 Jahren ist nicht vorhanden. Das Buch versammelt über 300 Fotoabzüge, hart und unretuschiert für den Gebrauch in Tageszeitungen und Illustrierten der 60er und 70er Jahre angefertigt, und versteht sich nicht als Werkausgabe, sondern als eine besondere Art der Autobiografie.



KOMMISSIONEN im Verlag Das Fünfte Tier

CDs und weitere Bücher unserer Autoren sowie Publikationen von Freunden und Partnern, die wir Ihnen gerne anbieten und verkaufen ...



Wie wir den Free Jazz erfunden haben.
Hörspiel von Dietrich Rauschtenberger. 1 CD, 47 Min.
Guanako Audio 005, Wuppertal 2006. Sfr 20,- / € 15,-

Dietrich Rauschtenberger, Schlagzeuger, Saxophonist, Roman-, Theater- und Hörspielautor und Bühnendarsteller, gehört zu den «Erfindern des Free Jazz», die Anfang der 60er-Jahre die Musikwelt auf den Kopf drehten. Sein Hörspiel *Wie wir den Free Jazz erfunden haben*, gesprochen vom renommierten Schauspieler Rolf Becker, gehört mittlerweile zum literarisch-akustischen Legendenchatz der deutschen Jazz-Landschaft. Liebhaber improvisierter Musik erfahren auch, warum damals der Free Jazz erfunden werden musste: «Aus Rache. Damit jeder deutsche Vater und jede deutsche Mutter ein für alle Mal wussten, dass Jazz genau so schrecklich ist, wie die Nazis immer behauptet hatten.»



Mitch Heinrich: poesieknallbuch
Lautpoesie. Die erste Platte unseres Autors. 1 CD, 37 Min.
Kubus Nr. 6, Kubus Literaturverlag Wien, 1994. Sfr 20,-/€ 15,-

Es rauscht und raschelt, knattert und zischt: Mitch Heinrich spricht, noch zu seiner Zeit an der Schule für Dichtung in Wien (und drei Jahre vor dem *Ersten Tier* in Stans), seine erste Platte ein. Sonettkarikaturen, Ballaballaden, Haikus, Texte wie *Schloss Schönbrunn* und *Körpermaschine* – es ist ein impulsives und gekonntes Aufbegehren gegen die Annahme von den historischen Experimenten der literarischen Moderne nichts mehr lernen zu können. Für Mitch Heinrich der Beginn seines wechselvollen Wegs von der sonoren Literatur zur improvisierten Musik. Die CD ist mittlerweile ein Sammlerstück. Nur wenige Exemplare!



René Gisler: Der Enzyklop. Ein Wörterbuch
Hardcover mit Schutzumschlag, 168 Seiten, 12 x 18,5 cm
Edition Diä 2001. ISBN 978-3-86034-153-7. Sfr 32,-/€ 17,-

Schriftsteller René Gisler erforscht das geheime Liebesleben der Wörter: Ein Vierteljahrtausend nach der Geburt der enzyklopädischen Literatur verwirft er unsere lösungsorientierte Vorstellung von einem Lexikon, zeigt uns die versteckten weissen Flecken im Atlas unserer Sprache und lässt in über 3500 Stichworten und 190 Abbildungen ein irrwitziges Begriffspanorama entstehen, «dem kindliches Staunen wie dadaistische Wortspielerei Pate gestanden haben. Dieser «künstlerische Enzyklop» ist in Gislers Idiomatik von vertracktem «Förtwitz: Kopfscherz, Leereignis, Kopfsoskel.»» (*Der Bund*)

> Interessenten aus Deutschland beziehen den «Enzyklop» bitte direkt bei der Edition Diä, Berlin (www.editiondia.de).

Mehr Verlage als Bücher?

Der Verlag Das Fünfte Tier ist nicht allein: Drumherum gibt es noch die Romanfürsorge, DogMen Publishing, den Ponyhof Verlag, das Marinemuseum Luzern ...



Filib Schürmann: Aus der Stümperhaft Gedichte. Mit 18 farbigen Illustrationen. Hardcover, Fadenheftung, 64 Seiten
Selbstverlag, 2009. Sfr 20,- / € 15,-
Filib Schürmann, geb. 1976, studierte Kunst an der Hochschule Luzern und lebt heute nach Aufenthalt in Budapest und Singapur in Basel. Er schreibt bissig verspielte Gedichte im künstlerischen Schatten seiner Malerei.

Mitch Heinrich / MC Graeff
Twenty years after. Lyrik im Affekt
Festschrift, geheftet, 32 Seiten auf vielformatigem Buntpapier. Sfr 10,- / € 7,-
100 num. Ex.; Erheiternde Rarität!



Skolamagazin No. 1
Multiplemagazin in Karton, 32 x 32 cm
Auflage 120 Ex., nummeriert, tlw. signiert
Sfr 60,- / € 45,-
20 serielle Kunstobjekte, Drucke, Unikate, hrsg. von der Wuppertaler Performancegruppe SKOLA (Heinrich, Grölle, Ollefs, Graeff). Nach Nr. 3 (1990) und Nr. 2 (1992) nun endlich, mit 18 Jahren Verspätung, der lang erwartete Schluss der Trilogie! Eine Zeitreise ...



Das fuenfte Tier
das fuenfte Tier
starte die fuenf
die fuenfte Rast
das fuenfte Tier
das fuenfte Tier
dies ratet fuenf
Rufe – taste finde
reite das fuenft
das fuenfte Tier
das fuenfte Tier
diese Natter – uff!
redet Tineff. Aus-
artet dies fuenf
das fuenfte Tier
das fuenfte Tier
eint Freude fast
fein dauert Fest
Ade ruft feinst
das fuenfte Tier
(Esther Spinner, 2008)

Der Verlag Das Fünfte Tier entstand als konsequente Ergänzung zu kulturellen, künstlerischen und handwerklichen Tätigkeiten auf verschiedensten Gebieten. Schon vorher gab es verlegerische Übungen im Kleinformat (u. a. DogMen Publishing, Stans und die Romanfürsorge, Wuppertal), die heute nach wie vor betrieben werden. Ferner entstanden Editionen für Projekte, wie der Katalog *Für immer Krieg* des Marinemuseums Luzern, das *Kochbuch des Zweiten Tieres* (1999) und der *Kalender des Vierten Tieres* (2003). Inkognito arbeitet das Fünfte Tiere auch für andere Verlage und erledigt Aufträge in Redaktion, Lektorat, Gestaltung, Produktion bis hin zur Fertigung handgebundener Künstlerbücher. Gerne sprechen wir mit Ihnen über Ihre Bedürfnisse nach einem individuellen, ausgefallenen Projekt und Buchobjekt.